



Prevent Youth Radicalisation

Newsletter 2 – September 2021

Berufsschulen, Sekundarschulen und Berufsbildungseinrichtungen sind oft mit Lernenden aus unterschiedlichen sozialen, kulturellen oder ethnischen Hintergründen konfrontiert. Oft entstehen Spannungen, die aus Vorurteilen, geringer Selbstachtung und latenter Fremdenfeindlichkeit entstehen. Wenn junge Menschen keine positiven Perspektiven sehen, wird eine kritische Minderheit von extremistischen Ideologien wie Neonazi-Gruppen oder der dschihadistischen Bewegung des „Islamischen Staates“ angezogen.

Das Radicalization Awareness Network der Europäischen Kommission stellt fest, dass "die beste Prävention darin besteht, Menschen davon abzuhalten, sich überhaupt an gewalttätigen extremistischen oder terroristischen Aktivitäten zu beteiligen, oder sie davon zu überzeugen, sich von solchen Ideen und Methoden abzuwenden. Die Menschen, die am besten in der Lage sind, das Phänomen der Radikalisierung anzugehen, sind die sogenannten First-Liner – Menschen in direktem Kontakt mit der Zielgruppe oder mit gefährdeten Bevölkerungsgruppen."

Radikalisierung nicht nur in politischen und religiösen Fragen, sondern auch bei Corona!

Fanatische Impfgegner und Corona-Leugner radikalisieren sich offenbar immer mehr und greifen zunehmend zu militanter Rhetorik und Aktion. In Deutschland hat ein Mann einen Tankstellenangestellten erschossen, weil dieser ihn auf die Maskenpflicht hingewiesen hat. Diese grausame Tat ist die bisher schwerste, die mit der Corona-Leugner-Szene in Verbindung zu stehen scheint.

Ein ehemaliger Polizist spricht von einem Staatsstreich in Deutschland, fanatische Impfgegner wännen sich im "Dritten Weltkrieg": Angesichts solcher Äußerungen warnen mehrere Experten vor einer Radikalisierung der Corona-Leugner.



Unser Projekt sammelt daher Best-Practice-Methoden, die sich mit dieser neuen Art der Radikalisierung befassen. Bislang haben wir mehrere Initiativen gefunden, die als bewährte Verfahren dienen können.

Was können Sie in unserem Projekt finden?

Die e-Plattform unter www.preventradicalisation.eu bietet Ihnen eine Datenbank mit Zugang zu allen Initiativen und Lernmaterialien, die im Rahmen des Projekts ermittelt und gesammelt wurden. Derzeit finden Sie fast hundert Beispiele, die wir in den Ländern der Partnerschaft und in anderen europäischen Ländern gesammelt haben.

Der Katalog "**Prevention of Youth Radicalisation in Practice**" fasst unsere Erkenntnisse zusammen. Er gibt auch einen Überblick über die aktuelle Situation des spezifischen Projektumfelds in den Ländern der Partner, stellt die Initiativen, Projekte und Materialien vor und bietet Best-Practice-Beispiele für Lehrkräfte in der beruflichen Bildung und für Praktiker, die mit marginalisierten Menschen in der beruflichen Bildung arbeiten.



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

Projekträger:
Wissenschaftsinitiative Niederösterreich
office@wissenschaftsinitiative.at

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Mitteilung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.